

## Änderungsvorschlag für den OPS 2011

### Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an [vorschlagsverfahren@dimdi.de](mailto:vorschlagsverfahren@dimdi.de). Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulare Daten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

**Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!**

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den folgenden, kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

***ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc***

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld „Name“ s.u.) genannten Namen entsprechen.

**Beispiel: ops-komplexe-fruehreha-mustermann.doc**

### Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

**Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen** möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften [www.awmf-online.de](http://www.awmf-online.de), Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden ([www.bqs-online.de](http://www.bqs-online.de)).

### Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter [dsb@dimdi.de](mailto:dsb@dimdi.de) erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unsere Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium  
für Gesundheit

**Pflichtangaben sind mit einem \* markiert.**

### 1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation \* Universitätsklinikum Göttingen  
Offizielles Kürzel der Organisation \* UMG  
Internetadresse der Organisation \* <http://www.med.uni-goettingen.de/>  
Anrede (inkl. Titel) \* Herr Prof. Dr. med.  
Name \* Quintel  
Vorname \* Michael  
Straße \* Robert-Koch-Strasse 40  
PLZ \* 37075  
Ort \* Göttingen  
E-Mail \* [mquintel@med.uni-goettingen.de](mailto:mquintel@med.uni-goettingen.de)  
Telefon \* (0551) 39 - 8826

### 2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation \*  
Offizielles Kürzel der Organisation \*  
Internetadresse der Organisation \*  
Anrede (inkl. Titel) \*  
Name \*  
Vorname \*  
Straße \*  
PLZ \*  
Ort \*  
E-Mail \*  
Telefon \*

### 3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? \* (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

DGCH, BDC, DIVI

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

### 4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) \*

Neural assistierte maschinelle Beatmung in der Intensivmedizin (NAVA)

## 5. Art der vorgeschlagenen Änderung \*

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
  - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
  - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
  - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
  - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
  - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
  - Streichung von Schlüsselnummern

## 6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags \* (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

8-711.4- Neural assistierte maschinelle Beatmung [NAVA] bei Neugeborenen und Säuglingen]

8-711.40 Neural assistierte maschinelle Beatmung [NAVA] bei Neugeborenen

8-711.41 Neural assistierte maschinelle Beatmung [NAVA] bei Säuglingen

Inkl.: Einlage einer gastralen Spezialsonde

8-714.2 Neural assistierte maschinelle Beatmung [NAVA] bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Inkl.: Einlage einer gastralen Spezialsonde

## 7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags \*

### a. Problembeschreibung

Das seit November 2007 in Deutschland eingesetzte neue Verfahren kommt bei beatmungspflichtigen Patienten jeden Alters im Rahmen einer intensivmedizinischen Behandlung bei respiratorischer Insuffizienz sowie in der Entwöhnungsphase nach einer Langzeitbeatmung zur Anwendung. Durch die neural assistierte Beatmung wird die konventionelle druck- oder flußgesteuerte Impulsgebung zur Beatmung bei Patienten mit erhaltenem Atemzentrum abgelöst bzw. ergänzt. Über eine mit elektrischen Sensoren ausgestattete gastrale Ernährungs- sonde werden die elektro- physiologischen Aktivitäten des Zwerchfellmuskels abgeleitet. Die digital aufbereiteten Signale repräsentieren den aktuellen Inspirationsbedarf des beatmeten Patienten und werden zur Trigge- rung eines Beatmungsgerätes genutzt. Dadurch werden insbesondere die Beatmungsparameter Atemfrequenz, Beatmungsdruck und Atemzugvolumen bedarfsabhängig durch den Patienten ge- steuert, ohne dass es dabei zu den Verzögerungen kommt, die bei der üblichen druck- oder fluß- gesteuerten Triggerung der Beatmung sonst unvermeidlich sind. Damit werden spontane Inspira- tionsbemühungen des Patienten schneller durch das Beatmungsgerät erkannt und unterstützt. Darüber hinaus können Intensität und Dauer der für die Beatmung erforderlichen medikamentösen Sedierung des Patienten durch die bessere Synchronisierung zwischen Atemantrieb des Patienten und Antwort des Gerätes reduziert werden.

**b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?**

Das Verfahren ist mit signifikant höheren Kosten verbunden. Es ist daher erforderlich, dieses mit spezifischen OPS-Kodes abzubilden, damit die entsprechenden Patienten bei der Kostenkalkulation identifizierbar sind.

**c. Verbreitung des Verfahrens**

- Standard       Etabliert       In der Evaluation  
 Experimentell       Unbekannt

**d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens**

Je nach Dauer der Beatmung ist mit Mehrkosten von mindestens 500,- € bei Kurzzeitbeatmung bzw. von ca. 900,- € pro Beatmungswoche zu rechnen. Zusätzlich entstehen noch Investitions- und Unterhaltskosten für Steuerungseinheit und Software (ca. 8000,-€/ Einheit bzw. Beatmungsgerät).

**e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt**

500

**f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)**

siehe d.

**g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)**

kann nicht beurteilt werden

**8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)**